



(11) **EP 1 873 339 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**06.10.2010 Patentblatt 2010/40**

(51) Int Cl.:  
**E05D 15/06<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **07111113.2**

(22) Anmeldetag: **27.06.2007**

(54) **Türanlage**

Door system

Installation de porte

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **29.06.2006 DE 102006030396**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**02.01.2008 Patentblatt 2008/01**

(73) Patentinhaber: **GEZE GmbH**  
**71229 Leonberg (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Habicht, Olaf**  
**8413, Neftenbach (CH)**  
• **Holzer, Klaus**  
**71292, Friolzheim (DE)**  
• **Gottschalk, Klaus**  
**71229, Leonberg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A- 0 590 249 DE-C1- 19 804 859**  
**US-A- 3 473 266 US-A1- 2005 150 168**

**EP 1 873 339 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Türanlage nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

**[0002]** Aus der gattungsbildenden DE 198 04 859 C1 ist eine Türanlage mit einem Gehäuse, in dessen Innenraum Komponenten der Türanlage anordenbar sind, bekannt. Das Gehäuse weist ein Grundprofil und ein Haubenprofil auf, wobei das Haubenprofil in einem Befestigungsbereich lösbar an dem Grundprofil montierbar ist, indem das Haubenprofil eine Kupplungsfläche aufweist, welche in eine Aufnahme­fläche des Grundprofils einhängbar ist und dadurch gegenüber dem Grundprofil in diesem Scharnier schwenkbar ist. Es ist eine Arretiereinrichtung vorgesehen, mit welcher das Haubenprofil in mindestens einer Schwenkposition gegenüber dem Grundprofil arretierbar ist, wobei die Arretiereinrichtung im Scharnier ausgebildet ist. Die Arretiereinrichtung wird nur bei geschlossenem Haubenprofil wirksam. Zur Festlegung des Haubenprofils in weiteren Stellungen, z.B. in seiner vollständigen Offenlage, müsste eine weitere, separate Arretiereinrichtung vorgesehen werden. Das dargestellte Scharnier stellt außerdem beim Hochschwenken des Haubenprofils keine sichere Verbindung zum Grundprofil dar, da sich das Haubenprofil schon ab einem Schwenkwinkel von ca. 45° aus dem Grundprofil nach oben hin ausheben lässt.

**[0003]** Aus der US 2005 / 015 168 A1 ist eine weitere gattungsgemäße Türanlage bekannt. Diese weist ähnliche Nachteile auf wie der Gegenstand der vorausgehenden zitierten Druckschrift, denn die im Scharnier vorgesehene Arretiereinrichtung ermöglicht zwar eine Arretierung des Haubenprofils in vollständig geöffneter Position, jedoch nicht in geschlossener Stellung, wofür auch hier eine weitere, separate Arretiereinrichtung erforderlich ist.

**[0004]** Aus der US 3,473,266 ist eine weitere, als Schiebetüranlage ausgebildete Türanlage mit einem Gehäuse, in dessen Innenraum Komponenten der Türanlage anordenbar sind, bekannt. Es ist eine Arretiereinrichtung vorgesehen, mit welcher das Haubenprofil in mindestens einer Schwenkposition gegenüber dem Grundprofil arretierbar ist. Die Arretiereinrichtung ist weit außerhalb des Befestigungsbereichs angeordnet und umfasst eine an einem Schenkel des Grundprofils montierbare Rastnase, welche mit einer am Haubenprofil angeformten Rastzunge zusammenwirkt. Mittels der Arretiereinrichtung ist das Haubenprofil in seiner geschlossenen Position gegenüber dem Grundprofil arretierbar. Eine Arretierung des Grundprofils in weiteren, von der geschlossenen Position abweichenden Positionen ist mit dieser Arretiereinrichtung nicht möglich. Zudem ist diese Arretiereinrichtung durch die zusätzlich zu montierenden Bauteile in der Montage aufwändig.

**[0005]** Aus der EP 0 590 249 A2 ist eine Abdeckung für eine Markise bekannt. Im Bereich des Scharniers des Haubenprofils ist keine Arretiereinrichtung vorgesehen. Die Scharnierelemente mögen zwar jeweils kreissegmentförmige Querschnitte aufweisen, welche aber nicht

als Bestandteil einer Arretiereinrichtung dienen.

**[0006]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Türanlage mit einem Gehäuse zu schaffen, dessen Arretiereinrichtung für das Haubenprofil konstruktiv einfach aufgebaut und einfach handhabbar ist.

**[0007]** Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst. Die Unteransprüche bilden vorteilhafte Ausgestaltungsmöglichkeiten der Erfindung.

**[0008]** An dem Grundprofil ist als Bestandteil der Arretiereinrichtung ein Steg mit mindestens einer Nut angeformt, und an dem Haubenprofil ist als weiterer Bestandteil der Arretiereinrichtung ein Steg mit einem Vorsprung angeformt. Die Stege weisen jeweils einen im Wesentlichen kreissegmentförmigen Querschnitt auf, wobei der Steg des Haubenprofils eine definierte Elastizität aufweist.

**[0009]** Diese Anordnung zeichnet sich durch einen einfachen Aufbau aus, denn es werden weder zusätzliche Bauteile noch großer Einbauraum benötigt. Ferner werden zur Arretierung des Haubenprofils in von der Geschlossenlage abweichenden Positionen keinerlei Werkzeuge oder sonstige Hilfsmittel benötigt.

**[0010]** Die Aufnahme­fläche des Grundprofils kann einen konkaven Querschnitt aufweisen, während die Kupplungsfläche des Haubenprofils einen konvexen Querschnitt aufweisen kann und die Radien der Aufnahme­fläche und der Kupplungsfläche zumindest annähernd gleich sind und mit einem gemeinsamen Mittelpunkt angeordnet sind. Hierdurch wird in einfacher Weise eine ein- und aushängbare Schwenklagerung des Haubenprofils am Grundprofil erreicht.

**[0011]** Der Mittelpunkt des Radius der Außenseite des Stegs des Grundprofils ist zumindest annähernd gleich dem Mittelpunkt des Radius der Aufnahme­fläche. Auch der Mittelpunkt des Radius der Innenseite des Stegs des Haubenprofils ist zumindest annähernd gleich dem Mittelpunkt des Radius der Kupplungsfläche. Der Radius der Innenseite des Stegs des Haubenprofils ist geringfügig größer als der Radius der Außenseite des Stegs des Grundprofils, so dass bei montiertem Haubenprofil der Steg des Haubenprofils den Steg des Grundprofils übergreifen kann.

**[0012]** Bei geschlossenem Haubenprofil greift der Vorsprung des Stegs des Haubenprofils in eine Nut des Stegs des Grundprofils ein. In entsprechender Weise greift bei geöffnetem Haubenprofil der Vorsprung des Stegs des Haubenprofils in eine andere Nut des Stegs des Grundprofils ein. Der Vorsprung des Stegs des Haubenprofils gleitet bei nicht vollständig geöffnetem bzw. geschlossenem Haubenprofil auf der Oberfläche des Stegs des Grundprofils, wobei der Steg des Haubenprofils dann elastisch verformt ist und das Eingreifen des Vorsprungs in eine der Nuten des Grundprofils verrastend erfolgt. Zum Herausbewegen des Vorsprungs aus der Nut ist das Aufbringen einer Kraft zur elastischen Verformung des den Vorsprung tragenden Stegs erforderlich.

**[0013]** Die Arretiereinrichtung bietet somit eine erwei-

terte Funktionalität, da sie problemlos die Arretierung des Haubenprofils in mehreren Positionen ermöglicht, indem im Steg des Grundprofils für jede Arretierposition des Haubenprofils eine Nut vorgesehen werden kann.

**[0014]** Der Steg des Grundprofils kann in seiner Mitte eine Abflachung oder Einbuchtung in der mit dem Vorsprung des Haubenprofils zusammenwirkenden Fläche aufweisen. Der Vorsprung befindet sich bei etwa halb geöffnetem Haubenprofil im Bereich der Abflachung bzw. Einbuchtung des Stegs des Grundprofils. Die Kupplungsfläche des Haubenprofils ist somit nur bei etwa halb geöffnetem Haubenprofil aus der Aufnahme­fläche des Grundprofils aushängbar bzw. in diese einhängbar. In den übrigen Positionen des Haubenprofils ist dieses durch das vorangehend beschriebene Gleiten des Vorsprungs des Haubenprofils auf der Oberfläche des Stegs des Grundprofils gegen unerwünschtes Aushängen geschützt.

**[0015]** Im Nachfolgenden wird ein Ausführungsbeispiel in der Zeichnung anhand der Figuren näher erläutert. Dabei zeigen:

**Fig. 1** eine erfindungsgemäße Türanlage in Frontansicht;

**Fig. 2** eine Schnittdarstellung der Türanlage aus Fig. 1 entlang Linie A-A, mit geschlossenem Haubenprofil;

**Fig. 3** eine Schnittdarstellung gemäß Fig. 2, jedoch mit geöffnetem Haubenprofil;

**Fig. 4** eine vergrößerte Darstellung des Scharniers zwischen dem Grundprofil und dem teilgeöffneten Haubenprofil;

**Fig. 5** eine vergrößerte Darstellung gemäß Fig. 4 bei geschlossenem Haubenprofil;

**Fig. 6** eine vergrößerte Darstellung gemäß Fig. 4 und 5 bei geöffnetem Haubenprofil.

**[0016]** In der **Fig. 1** ist eine als Schiebetüranlage ausgebildete Türanlage 1 in Frontansicht dargestellt. Die Türanlage 1 weist zwei gegenläufig angetriebene, in einer Laufschiene geführte Schiebeflügel 3 auf. Der durch die Schiebeflügel 3 abschließbare Durchgangsbereich der Türanlage 1 wird durch zwei Festfelder 4 begrenzt. Der automatische Antrieb der Schiebeflügel 3 erfolgt mittels einer im oberen Bereich der Türanlage 1 angeordneten Antriebseinrichtung 2.

**[0017]** Aus der **Fig. 2** ist ersichtlich, dass das Gehäuse der Antriebseinrichtung 2 ein Grundprofil 5 und ein daran montierbares Haubenprofil 7 aufweist. An dem Grundprofil 5, welches ortsfest an einer Wand oder einem Träger montierbar ist, ist im unteren Bereich eine Laufschiene 6 angeformt, auf welcher die Laufrollen 10 der die Schiebeflügel 3 tragenden Rollenwagen 9 abrollen. An-

statt der dargestellten Anformung kann die Laufschiene 6 auch als separates Profil ausgebildet sein.

**[0018]** In dem durch das Grundprofil 5 und das Haubenprofil 7 umschlossenen Innenraum ist in dieser Schnittebene ein Antriebsmotor 12 angeordnet, welcher mittels eines Befestigungselements 13 an einem der Befestigungsbereiche 11 des Grundprofils 5 montierbar ist. Der Befestigungsbereich 11 ist in diesem Ausführungsbeispiel als hinterschnittene Nut ausgebildet, in welcher das als Nutenstein ausgebildete Befestigungselement 13 festlegbar ist. Alternativ sind für den Befestigungsbereich 11 und das Befestigungselement 13 auch andere, hiervon abweichende Ausgestaltungen möglich. Der Antriebsmotor 12 wirkt über ein nicht dargestelltes Getriebe sowie über eine ebenfalls nicht dargestellte Kraftübertragungseinrichtung, z.B. einen umlaufenden Treibriemen, mit dem Schiebeflügel 3 zusammen. Weitere Komponenten der Antriebseinrichtung 2 (nicht dargestellt) können ebenfalls an den Befestigungsbereichen 11 des Grundprofils 5 montiert werden.

**[0019]** Um einen Zugang zu den Komponenten der montierten Antriebseinrichtung 2, z.B. zu Wartungs- oder Reparaturarbeiten, zu ermöglichen, ist das Haubenprofil 7 gegenüber dem Grundprofil 5 verschwenkbar und von diesem abnehmbar. Die aufgeschwenkte Position des Haubenprofils 7 ist in der **Fig. 3** dargestellt. Die Ausgestaltung des Scharniers 8 zwischen dem Grundprofil 5 und dem Haubenprofil 7 ist in den Fig. 2 und 3 durch den Kreis nur schematisch dargestellt. In den **Fig. 4 bis 6** ist der Bereich des Scharniers 8 zwischen dem Grundprofil 5 und dem Haubenprofil 7 mit verschiedenen Positionen des Haubenprofils 7 dagegen vergrößert dargestellt:

**[0020]** Das Grundprofil 5 weist an seiner dem Haubenprofil 7 zugewandten Stirnseite einen nach schräg oben gerichteter Aufnahme­fläche 16 für eine Kupplungsfläche 18 des Haubenprofils 7 auf. Während die Aufnahme­fläche 16 einen konkaven, etwa viertelkreisförmigen Querschnitt aufweist, ist die Kupplungsfläche 18 konvex, d.h. mit kugelpopfförmigem Querschnitt mit demselben Radius ausgebildet. Die Kupplungsfläche 18 des Haubenprofils 7 ist somit von schräg oben her in die Aufnahme­fläche 16 einsetzbar und mit der Aufnahme­fläche 16 in Formschluss bringbar. Die zumindest annähernde Gleichheit der Radien der Kupplungsfläche 18 und der Aufnahme­fläche 16 ermöglicht eine Verschwenkbarkeit des Haubenprofils 7 gegenüber dem Grundprofil 5, ohne dass der Formschluss zwischen der Kupplungsfläche 18 und der Aufnahme­fläche 16 aufgehoben werden muss.

**[0021]** Um die Kupplungsfläche 18 des Haubenprofils 7 gegen ein Herausrutschen aus der Aufnahme­fläche 16 des Grundprofils 5 zu fixieren, weisen das Grundprofil 5 und das Haubenprofil 7 jeweils einen Steg 14, 19 auf. Die Stege 14, 19 weisen jeweils einen viertelkreisförmigen Querschnitt auf, wobei die Mittelpunkte der Kreisradien mit dem Mittelpunkt des Radius der Kupplungsfläche 18 zumindest annähernd deckungsgleich liegen. Der Steg 19 des Haubenprofils 7 ist an dem vertikalen Schenkel des Haubenprofils 7 angeformt und erstreckt sich zum

Grundprofil 5 hin nach schräg oben. Der Steg 14 des Grundprofils 5 ist im Bereich der zum Haubenprofil 7 gerichteten Stirnkante des Grundprofils 5 angeordnet und erstreckt sich zum Haubenprofil 7 hin nach schräg unten. Der Steg 19 des Haubenprofils 7 weist einen etwas größeren Radius auf als der Steg 14 des Grundprofils 5, so dass er den Steg 14 des Grundprofils 5 übergreift. Während der Steg 14 des Grundprofils 5 starr ausgebildet ist, weist der Steg 19 des Haubenprofils 7 eine geringe Elastizität auf, deren Einfluss nachfolgend noch beschrieben wird. An seinem oberen Ende ist an dem Steg 19 des Haubenprofils 7 ein zum Steg des Grundprofils 5 gerichteter Vorsprung 20 angeformt, welcher in eine der komplementär ausgeformten, zum Steg 19 des Haubenprofils 7 gerichteten Nuten 21, 22 im Steg 14 des Grundprofils 5 eingreifen kann. Etwa in seiner Mitte weist der Steg 14 des Grundprofils 5 eine zum Steg 19 des Haubenprofils 7 gerichtete Abflachung 23 auf. Diese dient dem Ein- und Aushängen des Haubenprofils 7, wie es in der Fig. 4 dargestellt ist:

**[0022]** Das Haubenprofil 7 wird bei der Montage von schräg unten an das Grundprofil 5 herangeführt, wobei der Vorsprung 20 des Stegs 19 des Haubenprofils 7 an der Unterseite des Stegs 14 des Grundprofils 5 entlanggeführt wird. Die Abflachung 23 des Stegs 14 des Grundprofils 5 erlaubt es, dass die Kupplungsfläche 18 des Haubenprofils 7 in die Aufnahme­fläche 16 des Grundprofils 5 einhängbar ist, da der Abstand zwischen dem Vorsprung 20 des Stegs 19 des Haubenprofils 7 und der Kupplungsfläche 18 des Haubenprofils 7 nur geringfügig kleiner ist als der Abstand zwischen der Mitte der Abflachung 23 des Stegs 14 des Grundprofils 5 und dem Rand der Aufnahme­fläche 16 des Grundprofils 5. Die Kupp­lungsfläche 18 des Haubenprofils 7 kann den Rand der Aufnahme­fläche 16 des Grundprofils 5 überfahren, indem der Steg 19 des Haubenprofils 7 sich geringfügig elastisch verformt. Nach dem Überfahren des Randes der Aufnahme­fläche 16 des Grundprofils 5 durch die Kupplungsfläche 18 des Haubenprofils 7 kann der Steg 19 des Haubenprofils 7 wieder zurückfedern. Die Kupp­lungsfläche 18 des Haubenprofils 7 ist somit in der Aufnahme­fläche 16 des Grundprofils 5 gesichert, da zum Herausziehen der Kupplungsfläche 18 aus der Aufnahme­fläche 16 eine durch die Elastizität des Stegs 19 des Haubenprofils 7 definierte Kraft erforderlich ist.

**[0023]** Ausgehend von der in Fig. 4 dargestellten Position lässt sich das Haubenprofil 7 nun in eine geschlossene oder eine offene Position verschwenken:

**[0024]** Bei dem in der Fig. 5 dargestellten Verschwenken des Haubenprofils 7 in seine geschlossene Position gleitet der Vorsprung 20 des Stegs 19 des Haubenprofils 7 an der Unterseite des Stegs 14 des Grundprofils 5 entlang aus der Abflachung 23 in der Zeichnung nach oben hin heraus. Hierbei wird der Steg 19 des Haubenprofils 7 geringfügig elastisch verformt. Beim Erreichen der geschlossenen Position des Haubenprofils 7 schnappt der Vorsprung 20 des Stegs 19 des Haubenprofils 7 unter elastischer Zurückfederung des Stegs 19 des Hauben-

profils 7 in die obere Nut 21 des Stegs 14 des Grundprofils 5 ein. Hierdurch wird eine sichere Fixierung der geschlossenen Position des Haubenprofils 7 erreicht, zu deren Aufhebung die zum elastischen Auslenken des Stegs 19 des Haubenprofils 7 beim Herausbewegen des Vorsprungs 20 des Stegs 19 des Haubenprofils 7 aus der oberen Nut 21 des Stegs 14 des Grundprofils 5 erforderliche Kraft überwunden werden muss.

**[0025]** In entsprechender Weise gleitet der Vorsprung 20 des Stegs 19 des Haubenprofils 7 bei dem in der Fig. 6 dargestellten Verschwenken des Haubenprofils 7 in seine offene Position an der Unterseite des Stegs 14 des Grundprofils 5 entlang aus der Abflachung 23 in der Zeichnung nach unten hin heraus. Auch hierbei wird der Steg 19 des Haubenprofils 7 geringfügig elastisch verformt. Beim Erreichen der offenen Position des Haubenprofils 7 schnappt der Vorsprung 20 des Stegs 19 des Haubenprofils 7 unter elastischer Zurückfederung des Stegs 19 des Haubenprofils 7 in die untere Nut 22 des Stegs 14 des Grundprofils 5 ein. Hierdurch wird eine sichere Fixierung der offenen Position des Haubenprofils 7 erreicht, zu deren Aufhebung die zum elastischen Auslenken des Stegs 19 des Haubenprofils 7 beim Herausbewegen des Vorsprungs 20 des Stegs 19 des Haubenprofils 7 aus der unteren Nut 21 des Stegs 14 des Grundprofils 5 erforderliche Kraft überwunden werden muss.

**[0026]** Zusätzlich (hier nicht dargestellt) kann das Grundprofil 5 und/oder das Haubenprofil 7 mindestens einen Anschlag zur Verhinderung eines Verschwenkens des Haubenprofils 7 über den gewünschten Schwenkbereich hinaus aufweisen.

**[0027]** Das vorangehend beschriebene Gehäuse mit Grundprofil und Haubenprofil kann ebenso auch für andere Arten von Türanlagen eingesetzt werden.

#### Liste der Referenzzeichen

##### **[0028]**

- |    |                     |
|----|---------------------|
| 1  | Türanlage           |
| 2  | Antriebseinrichtung |
| 3  | Schiebeflügel       |
| 4  | Festfeld            |
| 5  | Grundprofil         |
| 6  | Laufschiene         |
| 7  | Haubenprofil        |
| 8  | Scharnier           |
| 9  | Rollenwagen         |
| 10 | Laufrolle           |
| 11 | Befestigungsbereich |
| 12 | Antriebsmotor       |
| 13 | Befestigungselement |
| 14 | Steg                |
| 15 | Steg                |
| 16 | Aufnahme­fläche     |
| 17 | Steg                |
| 18 | Kupplungsfläche     |
| 19 | Steg                |

- 20 Vorsprung
- 21 Nut
- 22 Nut
- 23 Abflachung

### Patentansprüche

1. Türanlage (1) mit mindestens einem Gehäuse, in dessen Innenraum Komponenten der Türanlage (1) anordenbar sind, wobei das Gehäuse mindestens ein Grundprofil (5) und mindestens ein Haubenprofil (7) aufweist, und wobei das Haubenprofil (7) in einem Befestigungsbereich (11) lösbar an dem Grundprofil (5) montierbar ist, indem das Haubenprofil (7) eine Kupplungsfläche (18) aufweist, welche in eine Aufnahme­fläche (16) des Grundprofils (5) einhängbar ist und dadurch gegenüber dem Grundprofil (5) in diesem Scharnier (8) schwenkbar ist, und wobei eine Arretiereinrichtung (20, 21, 22) vorgesehen ist, mit welcher das Haubenprofil (7) in mindestens einer Schwenkposition gegenüber dem Grundprofil (5) arretierbar ist, und wobei die Arretiereinrichtung (20, 21, 22) im Scharnier (8) ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Grundprofil (5) als Bestandteil der Arretiereinrichtung ein Steg (14) mit mindestens einer Nut (21, 22) angeformt ist, und **dass** an dem Haubenprofil (7) als Bestandteil der Arretiereinrichtung ein Steg (19) mit einem Vorsprung (20) angeformt ist, wobei die Stege (14, 19) jeweils einen im Wesentlichen kreissegmentförmigen Querschnitt aufweisen, und wobei der Steg (19) des Haubenprofils (7) eine definierte Elastizität aufweist.
2. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahme­fläche (16) des Grundprofils (5) einen konkaven Querschnitt aufweist.
3. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungs­fläche (18) des Haubenprofils (7) einen konvexen Querschnitt aufweist.
4. Türanlage nach den Ansprüchen 2 und 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Radien der Aufnahme­fläche (16) und der Kupplungsfläche (18) zumindest annähernd gleich sind und mit einem gemeinsamen Mittelpunkt angeordnet sind.
5. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Mittelpunkt des Radius der Außenseite des Stegs (14) des

Grundprofils (5) gleich dem Mittelpunkt des Radius der Aufnahme­fläche (16) ist.

- 5 6. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Mittelpunkt des Radius der Innenseite des Stegs (19) des Haubenprofils (7) zumindest annähernd gleich dem Mittelpunkt des Radius der Kupplungsfläche (18) ist.
- 10 7. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Radius der Innenseite des Stegs (19) des Haubenprofils (7) geringfügig größer ist als der Radius der Außenseite des Stegs (14) des Grundprofils (5).
- 15 8. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorsprung (20) des Stegs (19) des Haubenprofils (7) bei geschlossenem Haubenprofil (7) in eine Nut (21) des Stegs (14) des Grundprofils (5) eingreift.
- 20 9. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorsprung (20) des Stegs (19) des Haubenprofils (7) bei geöffnetem Haubenprofil (7) in eine Nut (22) des Stegs (14) des Grundprofils (5) eingreift.
- 25 10. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorsprung (20) des Stegs (19) des Haubenprofils (7) bei nicht vollständig geöffnetem bzw. geschlossenem Haubenprofil (7) auf der Oberfläche des Stegs (14) des Grundprofils (5) gleitet.
- 30 11. Türanlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Steg (14) des Grundprofils (5) etwa in der Mitte der zum Steg (19) des Haubenprofils (7) gerichteten Fläche eine Abflachung (23) oder Einbuchtung aufweist.
- 35 12. Türanlage nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich der Vorsprung (20) des Stegs (19) des Haubenprofils (7) bei etwa halb geöffnetem Haubenprofil (7) im Bereich der Abflachung (23) bzw. Einbuchtung des Stegs (14) des Grundprofils (5) befindet.
- 40 13. Türanlage nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungs­fläche (18) des Haubenprofils (7) nur bei etwa halb geöffnetem Haubenprofil (7) aus der Aufnahme­fläche (16) des Grundprofil (5) aushängbar bzw. in diese einhängbar ist.
- 50
- 55

### Claims

1. Door system (1),

- with at least one housing, in the interior of which components of the door system (1) can be arranged, wherein the housing has at least one basic profile (5) and at least one hood profile (7), and wherein the hood profile (7) can be mounted releasably on the basic profile (5) in a fastening region (11) by the hood profile (7) having a coupling surface (18) which can be hooked into a receiving surface (16) of the basic profile (5) and, as a result, can be pivoted in relation to the basic profile (5) in said hinge (8), and wherein a locking device (20, 21, 22) is provided which can be used to lock the hood profile (7) in at least one pivoted position in relation to the basic profile (5), and wherein the locking device (20, 21, 22) is formed in the hinge (8),
- characterized in that** a web (14) having at least one groove (21, 22) is integrally formed as part of the locking device on the basic profile (5), and
- in that** a web (19) having a projection (20) is integrally formed as part of the locking device on the hood profile (7),
- the webs (14, 19) each having a cross section substantially in the shape of a circular segment, and the web (19) of the hood profile (7) having a defined elasticity.
2. Door system according to Claim 1, **characterized in that** the receiving surface (16) of the basic profile (5) has a concave cross section.
  3. Door system according to Claim 1, **characterized in that** the coupling surface (18) of the hood profile (7) has a convex cross section.
  4. Door system according to Claims 2 and 3, **characterized in that** the radii of the receiving surface (16) and of the coupling surface (18) are at least approximately identical and are arranged with a common centre point.
  5. Door system according to Claim 1, **characterized in that** the centre point of the radius of the outside of the web (14) of the basic profile (5) is identical to the centre point of the radius of the receiving surface (16).
  6. Door system according to Claim 1, **characterized in that** the centre point of the radius of the inside of the web (19) of the hood profile (7) is at least approximately identical to the centre point of the radius of the coupling surface (18).
  7. Door system according to Claim 1, **characterized in that** the radius of the inside of the web (19) of the hood profile (7) is slightly larger than the radius of the outside of the web (14) of the basic profile (5).
  8. Door system according to Claim 1, **characterized in that**, when the hood profile (7) is closed, the projection (20) of the web (19) of the hood profile (7) engages in a groove (21) of the web (14) of the basic profile (5).
  9. Door system according to Claim 1, **characterized in that**, when the hood profile (7) is open, the projection (20) of the web (19) of the hood profile (7) engages in a groove (22) of the web (14) of the basic profile (5).
  10. Door system according to Claim 1, **characterized in that**, when the hood profile (7) is not completely open or closed, the projection (20) of the web (19) of the hood profile (7) slides on the surface of the web (14) of the basic profile (5).
  11. Door system according to Claim 1, **characterized in that** the web (14) of the basic profile (5) has a flattened portion (23) or indentation approximately in the centre of the surface directed towards the web (19) of the hood profile (7).
  12. Door system according to Claim 11, **characterized in that**, when the hood profile (7) is approximately half open, the projection (20) of the web (19) of the hood profile (7) is located in the region of the flattened portion (23) or indentation of the web (14) of the basic profile (5).
  13. Door system according to Claim 12, **characterized in that** the coupling surface (18) of the hood profile (7) can be unhooked from or hooked into the receiving surface (16) of the basic profile (5) only when the hood profile (7) is approximately half open.
- Revendications**
1. Installation de porte (1), avec au moins un boîtier, dans l'espace intérieur duquel des composants de l'installation de porte (1) peuvent être disposés, dans laquelle le boîtier comprend au moins un profilé de base (5) et au moins un profilé de capot (7), et dans laquelle le profilé de capot (7) peut être monté sur le profilé de base (5) de manière séparable dans une région de fixation (11), du fait que le profilé de capot (7) présente une face de couplage (18) qui peut être suspendue dans une face de réception (16) du profilé de base (5) et qui peut de ce fait pivoter dans cette charnière (8) par rapport au profilé de base (5), et un système de blocage (20, 21, 22) étant prévu, avec lequel le profilé de capot (7) peut être bloqué dans au moins une position de pivotement par rapport au profilé de base (5), et

- dans laquelle le système de blocage (20, 21, 22) est réalisé dans la charnière (8),  
**caractérisée en ce**  
**qu'**une nervure (14) avec au moins une rainure (21, 22) est formée sur le profilé de base (5) pour constituer une pièce du système de blocage, et qu'une nervure (19) avec une saillie (20) est formée sur le profilé de capot (7) pour constituer une pièce du système de blocage,  
 dans laquelle les nervures (14, 19) présentent chacune une section transversale essentiellement en forme de segment de cercle, et  
 dans laquelle la nervure (19) du profilé de capot (7) présente une élasticité définie.
2. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la face de réception (16) du profilé de base (5) présente une section transversale concave. 5
  3. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la face de couplage (18) du profilé de capot (7) présente une section transversale convexe. 10
  4. Installation de porte selon les revendications 2 et 3, **caractérisée en ce que** les rayons de la face de réception (16) et de la face de couplage (18) sont au moins approximativement identiques et sont disposés avec un point central commun. 15
  5. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** le point central du rayon de la face extérieure de la nervure (14) du profilé de base (5) est identique au point central du rayon de la face de réception (16). 20
  6. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** le point central du rayon de la face intérieure de la nervure (19) du profilé de capot (7) est au moins approximativement identique au point central du rayon de la face de couplage (18). 25
  7. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** le rayon de la face intérieure de la nervure (19) du profilé de capot (7) est légèrement plus grand que le rayon de la face extérieure de la nervure (14) du profilé de base (5). 30
  8. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la saillie (20) de la nervure (19) du profilé de capot (7) s'engage dans une rainure (21) de la nervure (14) du profilé de base (5) lorsque le profilé de capot (7) est fermé. 35
  9. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la saillie (20) de la nervure (19) du profilé de capot (7) s'engage dans une rainure (22) de la nervure (14) du profilé de base (5) lorsque le profilé de capot (7) est ouvert. 40
  10. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la saillie (20) de la nervure (19) du profilé de capot (7) glisse sur la surface de la nervure (14) du profilé de base (5) lorsque le profilé de capot (7) n'est pas complètement ouvert ou fermé. 45
  11. Installation de porte selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la nervure (14) du profilé de base (5) présente un méplat (23) ou un creux environ au milieu de la face orientée vers la nervure (19) du profilé de capot (7). 50
  12. Installation de porte selon la revendication 11, **caractérisée en ce que** la saillie (20) de la nervure (19) du profilé de capot (7) se trouve dans la région du méplat (23) ou du creux de la nervure (14) du profilé de base (5) lorsque le profilé de capot (7) est environ à moitié ouvert. 55
  13. Installation de porte selon la revendication 12, **caractérisée en ce que** la face de couplage (18) du profilé de capot (7) ne peut être décrochée de la face de réception (16) du profilé de base (5) ou suspendue dans cette dernière que lorsque le profilé de capot (7) est environ à moitié ouvert.

Fig. 1

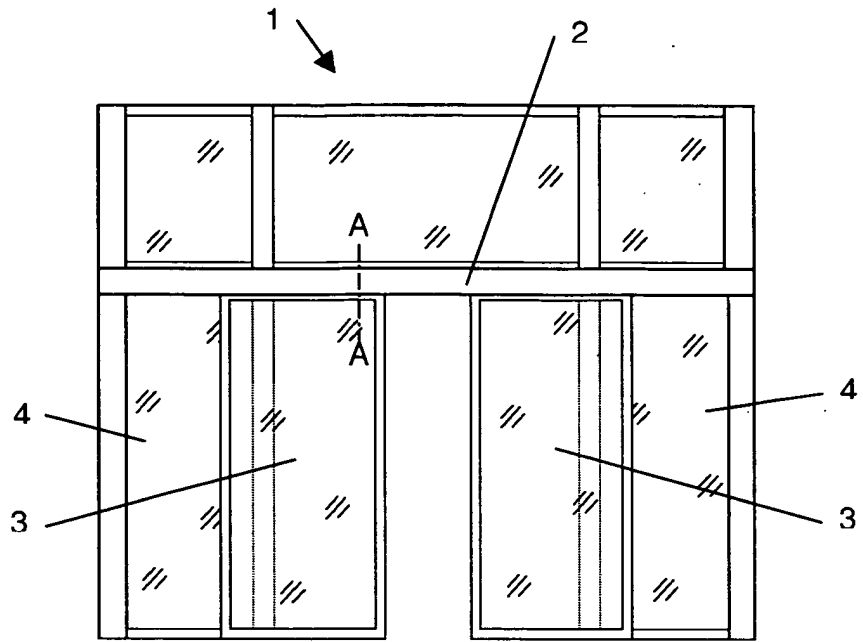
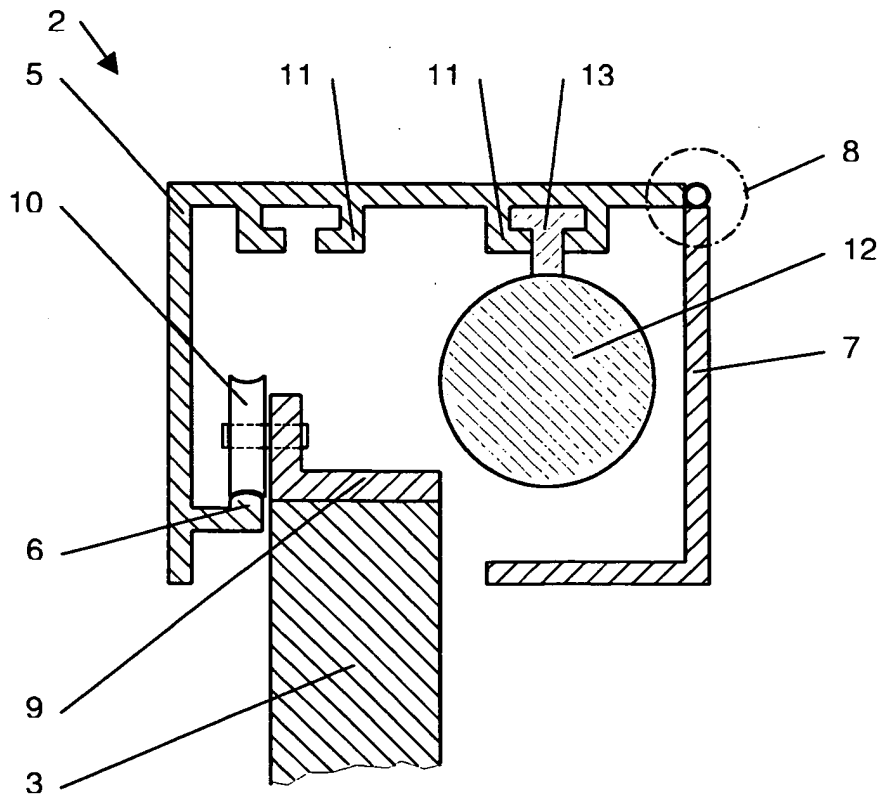
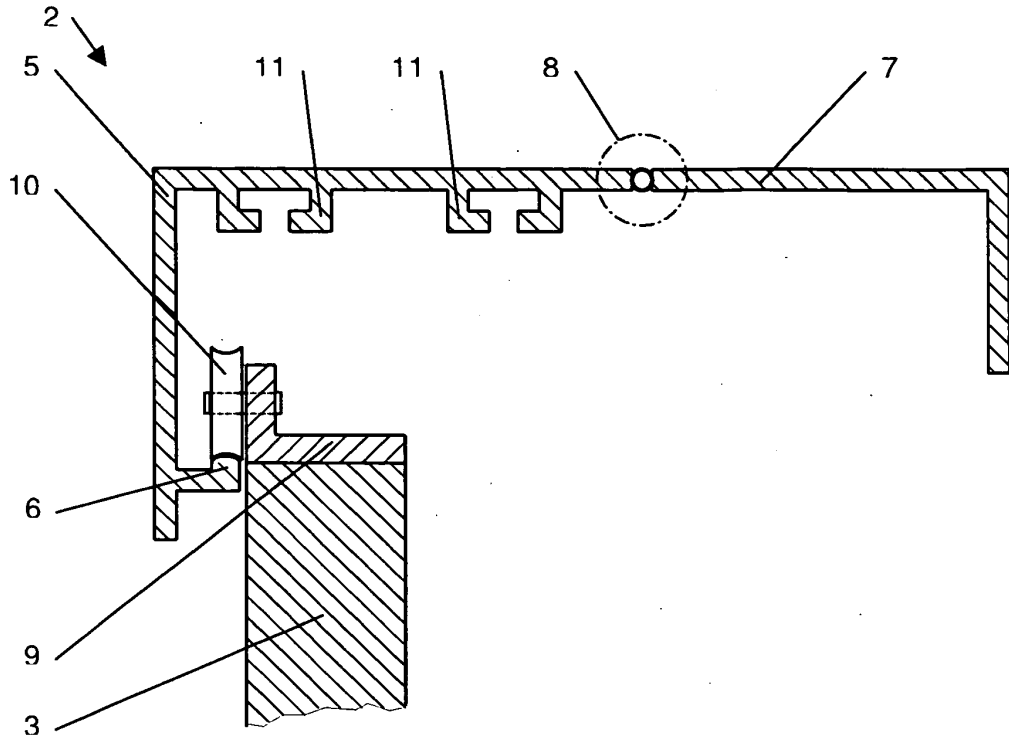


Fig. 2



**Fig. 3**



**Fig. 4**

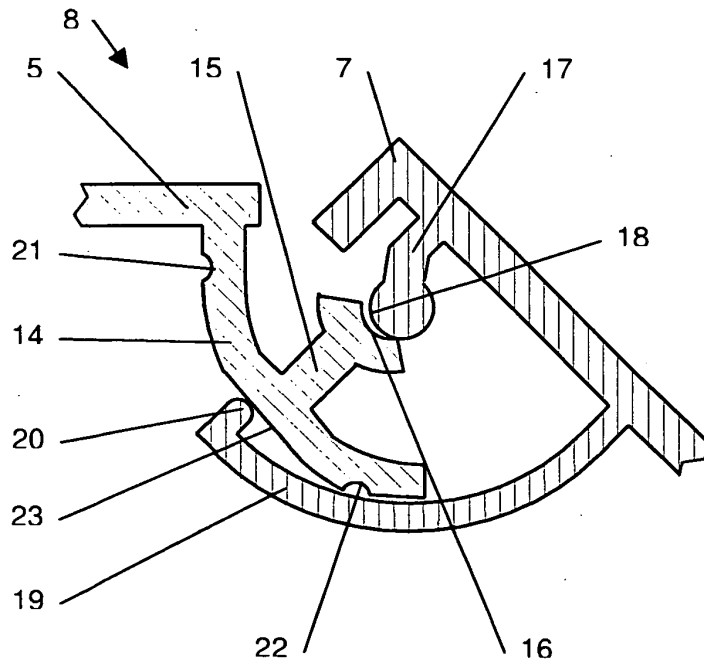


Fig. 5

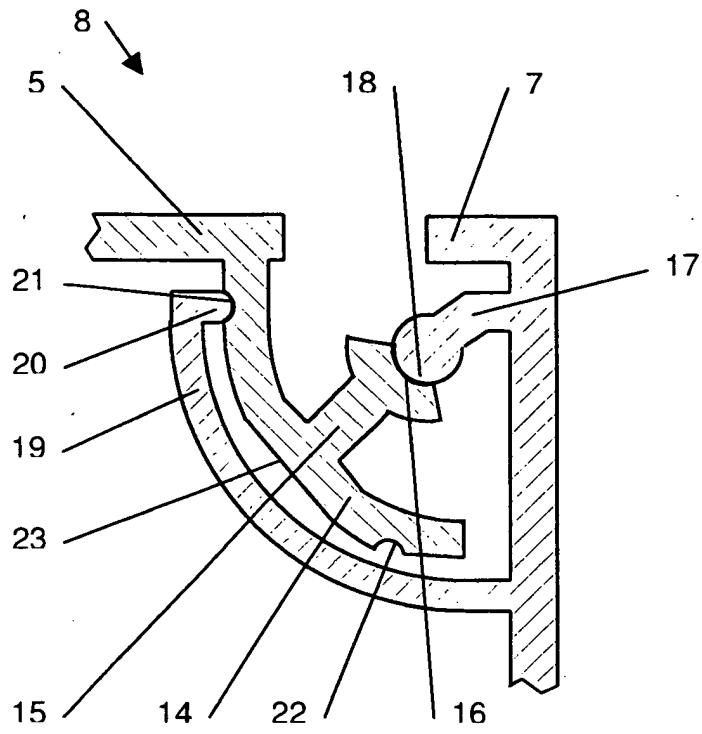
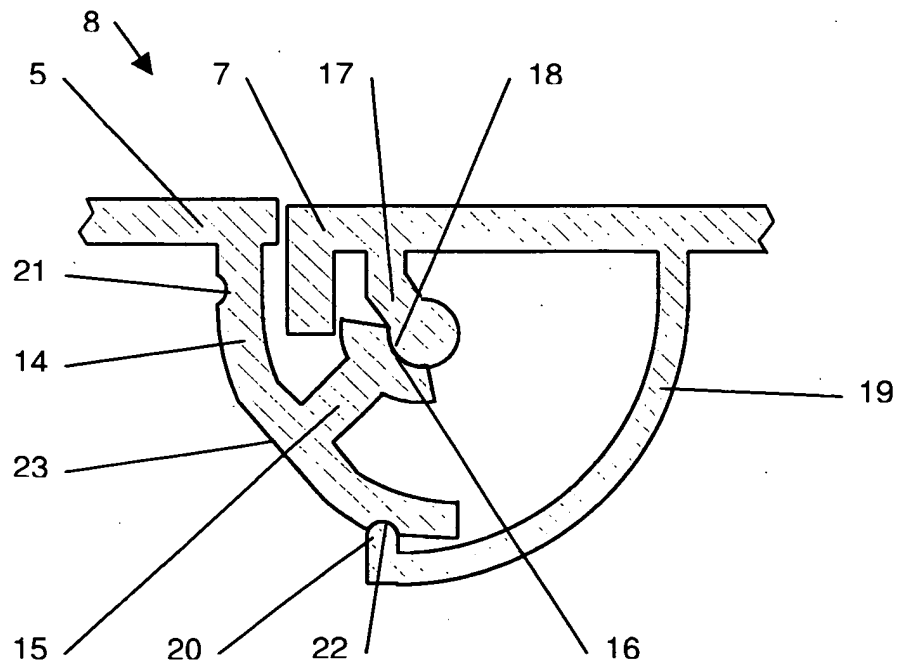


Fig. 6



**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 19804859 C1 [0002]
- US 2005015168 A1 [0003]
- US 3473266 A [0004]
- EP 0590249 A2 [0005]